
267/J XXV. GP

Eingelangt am 17.12.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Werner Neubauer, Harald Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend wiederholte Schändung einer Gedenktafel

An der Nibelungenbrücke in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz erinnert eine Gedenktafel an die Ankunft von zehntausenden aus ihrer Heimat vertriebenen Sudetendeutschen. Wie schon der Inschrift der Tafel zu entnehmen ist, endete für diese Menschen mit dem Überschreiten der Brücke eine grausame Zeit der Verfolgung. Gerade die Sudetendeutschen haben fleißig am Wiederaufbau ihrer neuen Heimat mitgewirkt und sich innerhalb kürzester Zeit vollkommen integriert.



Seit ihrer Enthüllung im Juni 1985 wurde diese Gedenktafel mehrfach z. B. durch diffamierende Beschmierungen geschändet. Im April 2010 wurde sie sogar komplett zertrümmert. Das Foto zeigt die letzte Beschädigung und Schändung von Ende Oktober dieses Jahres.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage

1. Wie oft wurde die Gedenktafel nach Angaben der Exekutive bisher beschädigt, geschändet oder zerstört?
2. Wie viele diesbezügliche Anzeigen gingen ein?
3. Gab es Hinweise aus der Bevölkerung, mögliche Zeugen, die zu dem (den) Täter(n) führen könnten?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

4. Wurde diesen Hinweisen nachgegangen?
5. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Konnte jemals ein Täter ausgeforscht werden?
8. Wenn ja, wurde gegen diesen ein Verfahren eingeleitet und kam es in weiterer Folge zu einer Verurteilung?
9. Gibt es im aktuellen Fall...
 - a) eine Anzeige?
 - b) Ermittlungen?
 - c) Verdächtige?
 - d) Zeugen?